

Useite, Vfl.: Die blaue sublimbale Linie im oberen Teil dünner, der gelbe subapicale Streif breiter als bei d. Stammform.

Hfl. Die gelbe Grundfarbe dominiert, die schwarzen Binden u. Zeichnungen sind verschmälert, die postdiscale, schwarze Binde ist nur halb so breit als bei der Stammform, die blauen, halbmond-förmigen Streifen in dieser zu feinen Strichen verschmälert; das gelbe, submarginale Band am Arand doppelt so breit wie bei d. Stammform, die 8-förmige, discale, schwarze Zeichnung wird quer durch die gelbe Grundfarbe in 2 reduzierte Flecke getrennt; der oberste hat eine bizarre Form, die blauen Flecke wie bei der Stammform, doch kleiner; der orangefarbene Costalstreif ist länger u. breiter

1 ♂ St. Cruz, Bolivia, 1932.

Benannt zu Ehren des Herrn Larsen, Faaborg, einem eifrigen Nymphaliden-Sammler.

Die vorstehend beschriebenen Formen sind ohne Ausnahme Zustandsformen u. kommen zwischen d. Stammform vor.

Die amerikanische Rüsslergattung *Diplogrammus* Chev.

(Col. Curc. Cryptorhynch.)

Revidiert von Dr. Carl Fiedler, Suhl i. Thüringen.

(Fortsetzung.)

Beschreibung der Arten.

1. *Diplogrammus 4-vittatus* Chev. (Ann. Soc. Ent. de France, VII., p. 181, 1877; — *Rhynchaenus 4-vittatus* Oliv. Ent. V. 23., p. 203, tab. 17, fig. 215; — *Cryptorhynchus 4-vittatus* Schönh. Curc. VIII., 1. gen. 511, p. 324, 71.) Oblong-oval, subrhomboidal, tiefschwarz, die Orbitae gelb umrandet, Stirn und Rüsselbasis, sowie die Seiten des Rüssels gelb beschuppt; Proth. blaß rosenschwarz, mit 7 schwarz beschuppten Flecken: 1 auf dem Discus, breit-oval, vorne und hinten meist eingebuchtet, oftmals durch eine durchgehende, zarte, gelbe Binde in 2 Teile getrennt oder völlig 2-teilig, in der Größe sehr veränderlich; 2 längsovale an den Seiten, die hinten unten meist \pm eingebuchtet sind; 2 rundliche über den V.Hüften und 2 hinter den Augen unten, diese oft recht verkleinert und undeutlich. Elytren mit 2 dicht beschuppten, graden, schmalen Längsbinden auf den 4. und 8. Interstitien, die am Apex breit verbunden sind, an der Basis nicht; auch die Schultern vorne unten und der apikale Rand der Elytr. schmal gelb beschuppt; alle Hüften ebenfalls gelb, das Metasternum rosenschwarz, seine Außenpartien \pm dunkel. Abdomen schwarz, das 1. Segment am H.-Rande gelblichweiß, die 4 anderen Segmente am V Rande, die 3 mittleren auch noch mit 2 \pm breiten Längsbinden von gleicher Farbe; sind die letzteren breit, hat man den Eindruck, als sei

das Abdomen gelblichweiß bekleidet, jedes Segment mit 3 größeren oder kleineren schwarzen Flecken am H. Rande, das 5. am H.-Rande schwarz. Schenkel und Schienen sind an der oberen Kante gelblichweiß behaart, erstere haben noch an der Außenfläche gegen den Apex zu eine schmale Querbinde von gleicher Farbe. — Kopf sehr dicht und fein punktiert, mit einem Grübchen zwischen den Augen, diese in der Rundung des Kopfes gelegen, um die Rüsselbreite getrennt; Rüssel relativ kräftig, mäßig gebogen, etwas abgeflacht, fast so lang wie Kopf u. Proth., an der Basis stumpf gekielt, sehr dicht längs runzlig punktiert, in der äußeren Hälfte dicht und einfach punktiert, mehr glänzend. Die Fühler sind kräftig, in der Mitte des Rüssels eingefügt, der Schaft gekielt, bis zu den Augen reichend, die 2 basalen Glieder der Geißel wenig verlängert, gleichlang, das 3. etwas länger als breit, 4 und 5 so lang wie breit, 6 und 7 leicht quer, die Keule subcylindrisch, an der Basis grade, am Apex stumpf zugespitzt, fast so lang wie die 5 äußeren Glieder. Proth. an der Basis fast 2 mal so breit wie lang, schwach konisch geformt, mit leicht verrundeten Seiten und abgerundeten H. Winkeln, an der Basis sanft 2-buchtig, am Apex seitlich wenig ausgebuchtet, hier leicht eingeschnürt, die Augenlappen stumpf und schwach entwickelt, die proster-nalen Spitzen neben den V Hüften ziemlich lang und scharf. Elytr. subtriangulär, hoch gewölbt, hinten viel stärker abfallend als vorne, reichlich 3 mal so lang wie der Proth., in den verrundeten Schultern wesentlich breiter als dieser, am Apex gemeinsam breit verrundet; jede Decke mit 4 nicht unterbrochenen, mäßig hohen, glänzenden Rippen auf den 3., 5., 7. und 9. Interst., die alle den Apex nicht ganz erreichen; die Naht fein erhaben gerandet. Die Elytr. sind im unversehrten Zustande dicht mit feinen, tiefschwarzen, etwas bläulich glänzenden Schuppen besetzt, die gelbweißen Haarschuppen der Längsbinden liegen dichter und sind länglicher; die paarigen Interst. sind flach und jederseits mit einer Reihe feiner, länglicher, ziemlich dicht aufgeschlossener Punkte eingefast, die gegen den Apex zu immer feiner und zuletzt ganz undeutlich werden, alle haben im Zentrum eine kleine, dunkle Schuppe. U. Seite und Beine sind dicht und fein punktiert, die Schenkel sind schlank, sehr schwach gekielt, innen gegen den Apex zu ausgebogen, alle sehr stumpf gezähnt; Schienen an der Basis schwach gebogen, sonst fast gerade, ihre Außenkante scharf. — Länge: 8,5–13, Breite: 4–6,5 mm. — Bei der Aberration *incompleta* ab. nov. fehlen die gelben Längsbinden der Elytr. ± fast ganz, so daß manchmal von der inneren nur noch Spuren hinter der Basis und am Apex vorhanden sind, während die äußere fast vollständig fehlen kann. Die Type dieser Aberration befindet sich im Museum zu Dresden. — Die Art scheint nicht selten zu sein und ist weit verbreitet über Südbrasilien (Rio Grande, Sao Paulo, Sao Leopoldo, Rio de Janeiro), Paraguay, Argentinien (Prov. Buenos Aires und Prov. Salta) und Uruguay (Montevideo).

2. *Diplogrammus maculipes* Chevr. (Ann. Soc. Ent. de France, VII., p. 181, 1877.) Diese von Chevrolat als besondere Species aufgefaßte Art ist sicher nur eine Färbungsaberration von *4-vittatus*, dem sie sonst in jeder Beziehung gleicht. Unterschiede bestehen nur in Folgendem: Stirn und Rüsselbasis sind in weiterem Umfange gelblich beschuppt, so daß das Grübchen der Stirn aus der hellen Umgebung schwarz hervorscheint; die Basis der Elytr. ist schmal gelb beschuppt, so daß die beiden Längsbinden jederseits auf den Elytr. auch vorn vereinigt sind; das Abdomen ist durchgehends reichlicher gelblichweiß bekleidet, das 1. Segment ist vorne, das 5. hinten schwarz, jedes der 3 mittleren Segmente hat 3 schwarze Flecken am H. Rande; die Beine sind gelblich weiß beschuppt, die Schenkel besitzen außen in der Mitte einen ovalen, am Apex außen einen gerundeten, schwarzen Fleck, die Schienen sind nur am Apex schwarz, die Tarsen sind schwarz wie auch bei *4-vittatus*. In der Punktur des Körpers besteht kein Unterschied gegenüber jenem, auch nicht in der Größe. Ich sah die Type Chevrolat's aus dem Reichsmuseum in Stockholm von Bolivia, ferner Stücke von Paraguay (Paraguari, Rio Paraguay), Argentinien (Prov. Tucuman) und von Surinam.

3. *Diplogrammus amoenus* Chevr. Schönh. (Ann. Soc. Ent. de France, VII., 1877, p. 181; — *Cryptorhynchus amoenus* Rld. Schönh. Curc. IV 1., p. 98, 55; — *Coelosternus vittatus* Dej., Cat. 3. ed., p. 318.) Schwarz, matt, oblong-oval, schmaler und durchschnittlich kleiner als *4-vittatus* Oliv., das ♂ noch etwas schmaler als das ♀, Stirn blaßrot oder gelblich beschuppt, auch die Orbitae so umrandet, Proth. mit 5 blaßrötlichen oder gelblichen Längsbinden, die am H.- und V Rande verbunden sind, die mediane Binde ist die schmalste; von den äußersten Binden geht ein Querarm zu den ebenfalls gelblich umrandeten Seiten des Rüsselkanals. Elytr. mit den 2 gleichen gelben Längsbinden jederseits wie bei *4-vittatus*, die hinten breit vereinigt sind; die Epimeren und Episternen des Mesosternums, sowie die inneren Hälften des Metasternums blaßrot oder gelb beschuppt; die Segmente des Abdomens mit 2 Längsreihen ebenso gefärbter Flecken, ihre V Kanten meist auch mit einem so gefärbten Schuppen-saum; an den fast kahlen Beinen haben die Schenkel außen gegen den Apex zu einen schmalen, undeutlichen, weißlichgelben Halbring. — Kopf gewölbt, sehr dicht und fein punktiert, zwischen den Augen ein Grübchen; Augen um die Breite des Rüssels getrennt; Rüssel kräftig, ziemlich stark gekrümmt, fast so lang wie Kopf u. Proth., an der Basis stumpf gekielt, sehr dicht, rauhrunzlig punktiert, am glänzenderen, etwas abgeflachten Apex feiner und etwas weniger dicht. Fühler in der Mitte des Rüssels eingefügt, die 2 basalen Glieder der Geißel verlängert, gleichlang, das 3. kaum länger als breit, die übrigen rundlich, das 7. etwas quer (♀), beim ♂ ist das 3. und 4. Glied etwas mehr gestreckt; Keule subcylindrisch, stumpf zugespitzt, etwa so lang wie die 4—5 äußeren Glieder. Proth. an der Basis etwa um $\frac{1}{2}$ breiter

als lang, schwach konisch geformt, mit leicht verrundeten Seiten, am viel schmäleren Apex seitlich ein wenig eingeschnürt; fein und sehr dicht punktiert. Elytr. subrhomboidal, in den verrundeten Schultern bedeutend breiter als der Proth., von ihnen ab gradlinig nach hinten bis fast zum schmal und gemeinsam verrundeten Apex verengt; ihre Skulptur entspricht der von *4-vittatus*. U.-Seite glänzend, stärker und weitläufiger punktiert als der Proth., nur das Metasternum in den Seitenpartien fast glatt. Beine lang und schlank, dicht punktiert, undicht mit sehr feinen, weißlichen Haarschüppchen besetzt, die linearen Schenkel mit kleinem, stumpfem Zahn an der Grenze des apikalen $\frac{1}{3}$. — Länge: 8—10, Breite: 3,5—5 mm. — Auch von dieser Art, die von *4-vittatus* leicht durch die schmalere Körperform und den längsbindigen, schwarzen Proth. zu unterscheiden ist, lag mir die Type (♀) Chevrolat's aus dem Reichsmuseum in Stockholm vor, sie stammt aus Brasilien; andere Stücke sah ich von Argentinien, Buenos-Aires. — Schönherr hat *amoenus* mit *4-vittatus* vereinigt; schon Chevrolat erwähnt (l. c.), daß dies zu Unrecht geschehen ist.

4. *Diplogrammus 9-lineatus* Chevr. (Ann. Soc. Ent. de France, VII., 1877, p. 182.) Oblong-oval, schwarz, ziemlich glänzend; in der Entwicklung der gelben Längsbinden auf den Elytr. stellt diese Art das Extrem dar. Kopf schwarz, Stirn, Rüsselbasis und die Orbitalränder gelb beschuppt; Proth. gelb, mit 5 in einer Querreihe angeordneten, schwarzen Flecken; der dorsale setzt sich aus 2 runden Flecken zusammen, die 2 lateralen sind lang-oval, die äußersten, über den V. Hüften gelegenen sind rund; außerdem befindet sich noch jederseits am V Rande hinter den Augen ein viel kleinerer, runder, schwarzer Fleck. Elytr. schwarz, die 4., 6. und 8. Interst. mit breiten, gelben, vollständigen Längsbinden, die am Apex breit vereinigt sind; die 2. Interst. mit einer schmäleren, im apikalen $\frac{1}{4}$ verkürzten Längsbinde, die 10. im basalen $\frac{1}{3}$ mit einem Bindenrudiment; alle Längsbinden sind an der Basis schmal gelb miteinander vereinigt; auch die rippentragenden, unpaarigen Interst. sind seitlich von den glänzenden Firsten der Rippen \pm dünn gelblich beschuppt. Die gelbe Beschuppung der U. Seite und der Beine entspricht in Anordnung und Ausdehnung der von *maculipes*, doch sind auch die Seiten des Metasternums völlig dicht gelb beschuppt, auch z. T. seine Episternen. Der Proth. ist an der Basis etwa 2 mal so breit wie lang, er entspricht also dem von *4-vittatus*, dem er auch in der breiteren, subrhomboidalen Form der Elytr. gleicht. Abweichungen in der Skulptur gegenüber anderen Arten sind nicht vorhanden, in dieser Beziehung ist die ganze Gruppe von großer Einheitlichkeit. — Länge: 8—10, Breite: 4—5 mm. — Die Chevrolat'sche Type stammt vom Amazonasgebiet, wie auch alle anderen Stücke, die mir vorlagen, 1 von Obidos.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Die amerikanische Rüsslergattung
Diplogrammus Chev. 302-305](#)